

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Für die Verwaltung und Bewirthschaftung des Familiengutes am Kobersnausen-Walde ist zu Matighofen eine eigene Verwaltungs-Behörde niedergelegt worden; diese besteht aus einem Oberforstmeister als Oberbeamten, 1 Rentmeister, 1 Forstamtskontrollor, 2 Forstamtsassistenten, Adjunkten und Praktikanten.

Der Forst selbst ist dermals in 6 Reviere, und zwar Matighofen mit 1344 Hektaren Wald, Munderfing mit 1380 Hektaren, Friedburg mit 2347 Hektaren, Hecken mit 1657 Hektaren, Stelzen zu Hocheck mit 1647 und Frauscherock mit 1533 Hektaren eingetheilt, welche die betreffenden Förster zu behuten und zu bewarten haben.

Es war in der That ein hochherziger Gedanke, für die Bewohner des Matigthales und des Weißenbach-Thales von jegenbringenden Folgen, daß Seine Majestät der Kaiser zum Ankaufe dieses Waldgutes sich entschlossen haben; denn fürs Erste bleibt durch eine rationelle Bewirthschaftung dieses schöne Waldgebiet vor der Devastation bewahrt, vielen fleißigen Händen ist Erwerb und Existenz gesichert, und ein regerer Verkehr ist in das Matigthal gekommen.

Fürs zweite ist für Matighofen selbst, theilweise wenigstens, die Glanzperiode wieder gekommen, von der es zur Zeit der Agilulfinger-Herzoge und der Carolinger-Herrscher umstrahlt war; es ist geworden, was es einstmals war, eine Villa regia, ein Fiscus publicus.

Wöchte den Bewohnern dieses schönen Landstriches einstmals auch das Glück und die Gnade zu Theil werden, ihren kaiserlichen Herrn und gütigen Landesvater in ihrer Mitte zu sehen und zu begrüßen, um in loyalster Weise die Gesinnungen ihrer Anhänglichkeit und Unterthanentreue Allerhöchstdemselben kundgeben zu können!